

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0204/06	11.10.2006

zum/zur

A0112/06

Bezeichnung

Unterstützung der SG Stahl Magdeburg Nord

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister	17.10.2006
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	02.11.2006
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	07.11.2006
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.11.2006
Stadtrat	09.11.2006

Das Vereins- und Kegelobjekt der SG Stahl Magdeburg Nord e. V. in der Wittenberger Straße 17 (Hafengelände) wurde als Ausweichobjekt für das ehemalige Gelände in Rothensee im Jahr 1996 für den Verein ausgebaut. Die Baukosten betragen 873.447,30 DM. Die Stadt steuerte 500.000 DM bei.

Auf dem Hafengelände ist eine Vermietung durch die Hafen GmbH nach Sportförderungsrichtlinien (0,06 EUR pro m² pro Jahr) nicht möglich. Die Mietkosten wurden entsprechend der Baukosten kalkuliert und betragen nach Gerichtsentscheid im Jahr 1999 2.500 DM monatlich, also 1.278,23 EUR. Zu den jährlichen Mietkosten in Höhe von 15.338,76 EUR sind ca. 5.000 EUR Nebenkosten für das Kegelobjekt aufzubringen.

Die Stadt fördert die Miet- und Bewirtschaftungskosten mit Sportfördermitteln jährlich, im Jahr 2006 mit 9.000 EUR. Die übrigen Kosten müssen mit Einnahmen aus der Kegelanlage erwirtschaftet werden. Die wirtschaftliche Lage des Vereins kann trotzdem als stabil bezeichnet werden, nicht zuletzt durch das sehr hohe ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder.

Seit 1996 waren nach eigenen Aussagen des Vereins 12 Wasserschäden zu verzeichnen. Der größte Schaden entstand im Jahr 2002. Dabei musste die 4 Bahnen-Kegelanlage erneuert werden. Auf Grund der Fördermittelbereitstellung des Landes konnte aber der gesamte Schaden in Höhe von 40.700 EUR beglichen werden. Weitere Feuchtigkeitsschäden im Vereinsobjekt, die teilweise auch durch Starkregen im Eingangsbereich, defekte Dachrinne oder Mängel an der LKW-Laderampe entstanden sind, wurden durch den Hafen als Verwalter der KGE regelmäßig beseitigt. Nach Angaben der Magdeburger Hafen GmbH wurden bisher über 30.000 EUR für die Beseitigung der Wasserschäden in den Vereinsräumen der SG Stahl Magdeburg Nord ausgegeben.

Auf Grund der Lage der Vereinsräume im Keller der Gaststätte „Schiffchen“ und in unmittelbarer Nähe der Elbe und des Hafenbeckens kann auch in Zukunft nicht garantiert werden, dass diese bei den nächsten Hochwassern der Elbe nicht abermals in Mitleidenschaft gezogen werden.

Der bei der Planung des Vereinsobjektes zugrunde gelegte Hochwasserwert HW 100 lag bei 46,28 NN. Auf Grund der letzten extremen Hochwassersituationen von 2002 bis 2006 ist dieser Wert auf 46,59 NN vom Landesbetrieb für Umweltschutz und Wasserwirtschaft für den Pegel der Strombrücke korrigiert worden. Dies konnte bei der Planung und Bauausführung der „Weißen Wanne“ nicht erwartet werden. Mündlich und schriftlich geäußerte Anschuldigungen des Vereins, die Stadt, die KGE oder die Hafan GmbH hätten die Situation wissentlich herbeigeführt, müssen an dieser Stelle eindeutig zurückgewiesen werden.

Die Verwaltung hat in der zurückliegenden Zeit gemeinsam mit dem Verein nach Ausweichmöglichkeiten gesucht.

So wurde z. B. ein Projekt zum Anbau einer Kegelanlage an die Sporthalle Rothensee, deren Außensportanlage bereits vom Verein bewirtschaftet wird, vom Verein schon im Jahr 2001 vorgelegt. Die Kosten betragen damals rund 640.000 DM, die allerdings nicht finanzierbar waren und sind.

Gepriift wurde auch die Möglichkeit, die Kegelanlage im Gymnastikraum der Sporthalle Othrichstraße unterzubringen, in dem dieser verlängert wird. Da hier aber Wanddurchbruch, Umverlegungen von Heizungsanlagen, 20 x 10 m Unterbau sowie Dachverlängerung und Seitenwände erforderlich wären, wird auch diese Variante als nicht finanzierbar eingestuft.

Nach umfangreichen Prüfungen ergibt sich jetzt eine Möglichkeit am Standort Milchweg. Der Schulstandort wird nicht mehr genutzt. Die Sporthalle nutzen zur Zeit verschiedene Vereine aus dem Stadtgebiet Nord. Die Verwaltung sieht mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 Möglichkeiten, die Nutzer der Sporthalle in die Sporthallen Othrichstraße, Umfassungsweg (Sporthallen der Grundschule und der Sekundarschule) und P.-Picasso-Str. umzuverlegen.

Nach Freizug der Sporthalle könnte ein langfristiger Überlassungsvertrag mit der SG Stahl Magdeburg Nord über 25 Jahre abgeschlossen werden. Hierzu ist der Verein bereit.

Der Einbau der vorhandenen Kegelanlage in die Sporthalle ist technisch möglich. Hierzu liegt ein Kostenangebot einer Spezialfirma, die die Möglichkeiten auch vor Ort besichtigt und für geeignet befunden hat, in Höhe von rund 31.600 EUR vor.

Mit dem o. g. Überlassungsvertrag bestände für die SG Stahl Magdeburg Nord die Möglichkeit, für 2007 beim Landessportbund Fördermittel (ca. 30 % also 10.000 EUR) zu beantragen. Weitere Mittel können bei Lotto Toto beantragt werden.

Die Maßnahme könnte im Rahmen der Vergabe der Sportfördermittel auch mit Mitteln der Bauunterhaltung (Verwaltungshaushalt, da nur ein Umbau der bestehenden Anlage erfolgt) durch die Stadt bezuschusst werden. Dies würde sich vorbehaltlich der Entscheidung der Vergabekommission im Rahmen der für 2007 geplanten Haushaltsmittel bewegen, da für diese Maßnahme eine hohe Priorität auch vom Stadtsportbund angesetzt wird.

Auch die SG Stahl Magdeburg Nord hat sich nach Besichtigung der Sporthalle Milchweg positiv zum neuen Standort geäußert und bereit erklärt, Eigenmittel aufzubringen, insbesondere im Hinblick auf die dann wegfallenden Mietkosten.

Weitere Sanierungen sind mittelfristig am Standort erforderlich. Das betrifft nach einer ersten Prüfung durch den FB 03 insbesondere die Glasfront, die Türen, Erneuerung von Armaturen in den Sanitäranlagen, Fenster und Sockelputz.

Auch hier könnten Fördermittel mittelfristig ab 2008 eingeworben bzw. die Einnahmen der Kegelbahn gezielt eingesetzt werden, da die Belastungen für den Verein am neuen Standort ca. 5.000 EUR pro Jahr geringer wären.

Mit dieser Variante setzt nicht nur beim Verein, sondern auch bei der Stadt ein Einspareffekt ein. Die jährlichen Bewirtschaftungskosten der Sporthalle in Höhe von derzeit 16.750 EUR können mit den Sportfördermitteln und den Einnahmen der Kegelanlage gut ausgeglichen und damit im UA 21100540000 eingespart werden. In den ersten 3 Jahren müssten ca. 10.000 EUR davon der Sportförderung zugeführt werden, um die Baumaßnahmen mit abzusichern. Der Einspareffekt läge somit 2008 bis 2010 bei ca. 6.750 EUR, ab 2011 kämen weitere 10.000 EUR hinzu.

Insgesamt schätzt die Verwaltung ein, dass die Umverlegungen der Nutzer, die Vertragsverhandlungen, die Fördermittelbeantragungen und die Baumaßnahme gemeinsam mit dem Verein noch 2007 realisiert sein können. Damit wäre die Kegelanlage spätestens ab Januar 2008 am Standort Milchweg nutzbar.

Dr. Koch